



Joshua Frey

Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg

Joshua Frey, MdL, Spitalstraße 56, 79539 Lörrach

## PRESSEMITTEILUNG



**JOSHA FREY**

Sprecher für Europa und Internationales  
Sprecher für Entwicklungszusammenarbeit  
Mitglied im Wirtschaftsausschuss

Spitalstrasse 56  
79539 Lörrach  
Telefon (07621) 7099090  
Telefax (07621) 7099091  
Mail: wahlkreisbuero@josh-frey.de

Lörrach, 26. Oktober 2023

### Joshua Frey, MdL: „Wir müssen globalen und lokalen Handel zusammen denken.“

Der Grünen Landtagsabgeordnete Joshua Frey lud kürzlich Aktive von Direktvermarktungs- und Eine-Welt-Initiativen aus dem Landkreis Lörrach zu einem Runden Tisch ein. Hintergrund ist, dass Vereine, wie zum Beispiel die Aktion 3. Welt aus Lörrach-Stetten, immer wieder vor der Frage stehen, wie sie ihre ehrenamtliche Arbeit angesichts des Nachwuchsmangels weiterführen können. Auch lokale landwirtschaftliche Produzent:innen stehen häufig vor der Herausforderung, wie sie ihre Direktvermarktung stärken können. Der Runde Tisch bot einen Rahmen, um zu diskutieren, wie der Gedanke des nachhaltigen Konsums heute global und lokal gelebt werden kann und welche Vermarktungsformen in die heutige Zeit passen. Am Runden Tisch diskutierten unter anderem Mitglieder der Aktion 3. Welt Lörrach, Frank Krumm, Direktvermarkter aus Binzen und Jolana Kodal, Geschäftsführerin des Eine Welt Forums Freiburg.

Die Vertreter:innen der Aktion 3. Welt berichteten von ihren vielfältigen Aktionen, die sie seit vielen Jahren für eine gerechtere Welt auf die Beine gestellt haben. Ein wichtiges Anliegen ist ihnen die Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen gemeinsam mit ihren Partnern in Bolivien, Brasilien, Chile, der Elfenbeinküste, Peru und Tansania. Ein wichtiges Standbein der Initiative ist das Milchküli in Stetten, wo Konsument:innen durch den Kauf von fair gehandelten Produkten einen wichtigen Beitrag zur Stärkung von Kleinbäuer:innen und Beschäftigten im Süden leisten können. Nach einigen Versuchen, Nachwuchs zu finden, ist sich der Verein zwar einig, dass die Idee faire Lebensbedingungen für alle zu schaffen erhalten bleiben muss, die bisherige Struktur aber nicht mehr in die Zeit passt und daher neue Organisationsformen gefunden werden müssen. Die Initiative würde sich freuen, wenn Organisationen und Unternehmen im Landkreis diesen Grundgedanken in neuen Formen und Strukturen aufgreifen.

Ideen dafür gibt es viele. So stellte Jolana Kodal, Geschäftsführerin des Eine Welt Forums Freiburg, positive Beispiele vor, wie die Idee der Weltläden weiterentwickelt werden kann: Sie berichtete von Weltläden, die gemeinsam mit Direktvermarkter:innen verkaufen, die gleichzeitig Sammelstelle für lokale Gemüsekisten sind, die regelmäßig Marktstände organisieren oder direkt von Schüler:innen geführt werden. Ein weiteres wegweisendes Beispiel brachte Frank Krumm aus Binzen mit. Er betreibt mit seiner Familie seit vielen Jahren einen Laden, in dem vielfältige Produkte aus Obstsorten von ökologisch und landschaftlich wertvollen Flächen vermarktet werden. In Binzen haben sich verschiedene Direktvermarkter:innen zusammengetan und eine Broschüre über ihre Arbeit veröffentlicht und damit die Vielfalt der Möglichkeiten lokal einzukaufen, sichtbar gemacht.

Joshua Frey, MdL: „Die Produzent:innen unserer Lebensmittel müssen sowohl lokal als auch global von ihrer Arbeit leben können und mit ihr unsere Lebensgrundlagen erhalten. Fairer Handel und regionale Direktvermarktung sind daher zwei Seiten einer Medaille. Die bisherige Arbeit der Aktion 3. Welt zeigt, dass die Entwicklung zu fairen und nachhaltigen Strukturen im Handel viel Energie und einen langen Atem braucht, denn es braucht Vertrauen bei den Produzent:innen und eine Bewusstseinsbildung bei den Konsument:innen für den hohen Wert von fair und regional gehandelten Produkten.“